

Altsein – Jungsein

Darum geht´s

Die Teens setzen sich mit der Situation älterer Leute auseinander und lernen sie zu verstehen.

Wie wir vorgehen

- Wir führen ein Gespräch, in dem Vorurteile gegenüber älteren Menschen (und bei den Älteren gegenüber den Teens) abgebaut werden.
- Wir bemühen uns, das Altwerden in den Blick zu bekommen und besser zu verstehen, Kontakt zu den Älteren in der Gemeinde aufzunehmen und Barrieren abzubauen.

Was wir vorbereiten

- 1 Ball
- Lieblingslieder von Teens
- Lieblingslieder älterer Geschwister
- CD/mp3-Player
- Anhang: OHP und Folie von Anhang oder vergrößerter Ausdruck für Flipchart oder je Person 1 Kopie

Vorbemerkungen

Zu diesem Teenstreif sollten ebenfalls unbedingt ältere Glaubensgeschwister (ab 60 J.) eingeladen werden. Die Stunde lebt von einer echten Begegnung der beiden Altersgruppen. L hat die Aufgabe, die Begegnung zu moderieren, aufkommende Spannungen abzufangen und gegenseitige Kränkungen zu vermeiden. Wichtig ist, dass jeder sagen darf, wie es ihm geht, aber keine Vorwürfe und Beschuldigungen verteilt werden. Alle persönlichen Gefühle sind also okay, sollten aber auch immer in der „Ich-Form“ ausgedrückt werden. In dieser Stunde sind Teenies und „Oldies“ gleichgestellt. Alle Aufgaben sind an beide Altersgruppen gerichtet. Die älteren Geschwister sollten also unbedingt bereit sein, alles mitzumachen.

<p>1. Einstieg: Wer bist du? 10'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was möchtest du von wem wissen? <p>Wir sitzen im Kreis. Ein Ball wird herumgeworfen und jeder fragt den, zu dem er den Ball wirft, etwas aus seinem Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie alt bist du? Wo bist du geboren? Was ist dein Hobby? Wie findest du Fußball? Was isst du gern? Was war dein Beruf? Was möchtest du einmal werden? Wie oft bist du schon umgezogen? Hast du den Krieg miterlebt? usw. 	<p>Wenn die Leute wenig spontan sind, könnte auch eine Liste von Fragen mittels OHP/Beamer/PC/Ausdruck an Flipchart präsentiert werden.</p>
<p>2. Altsein und Jungsein 5'</p> <p>Wir sind heute als eine ganz ungewöhnliche Gruppe zusammen. Ältere und Jüngere. Um das zu demonstrieren, und zu zeigen, wie verschieden wir sind, wollen wir einmal die Lieblingsmusik von den Jungen und die von den Älteren anhören. Dabei ist wichtig, dass jeder Achtung vor dem Geschmack der anderen zeigt!</p> <p>Der, dem diese Musik gefällt, soll den anderen erklären, warum es so ist.</p> <p>Achtung! Nicht thematisieren, warum diese Musik den anderen <u>nicht</u> gefällt! Das Empfinden von Ablehnung kann die offene und zugewandte Stimmung verderben.</p>	

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>3. Vorurteile abbauen 15'</p> <p>Wir Jungen und wir Alten leben oft mit Vorurteilen. Dadurch entsteht ein großer Graben zwischen uns, der eigentlich nicht sein müsste. Jeder denkt, der andere lebt sowieso in einer anderen Welt.</p> <p>Wir wollen jetzt einmal ein paar Fragen durchgehen und uns darüber austauschen. Seid bitte ehrlich, aber geht respektvoll miteinander um.</p>	<p>Folie von Anhang auflegen oder entsprechende Ausdrücke verteilen und Fragen durchgehen.</p> <p>Austausch zwischen Jung und Alt anregen. Oft gibt es kein eindeutiges Ja oder Nein. Wenn alle einverstanden sind (Alte und Junge! – eventuell abstimmen) dann das Kreuzchen setzen, manchmal auch in beide Kästchen.</p>
<p>4. Wurzeln 10'</p> <p>Wir lesen einmal zusammen den Text aus der „4you“, S.22.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ihr Teens: Was sagt ihr dazu? Was habt ihr verstanden/nicht verstanden? ▪ Was denken die Älteren darüber? ▪ Die Älteren: Wie kann man Wurzeln mitgeben? Welche, denkt ihr, sind wichtig? ▪ Die Teens: Was möchtet ihr für Wurzeln mitgegeben bekommen? Auf welche Weise? 	<p>„4you“, S. 22 gemeinsam lesen</p>
<p>5. Abschluss: Feedback 5'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie ist es euch heute gegangen? <p>Wir lesen gemeinsam Jesaja 46,3.4.</p> <p>Wir lesen auch noch den Text von Paul Toaspersn auf der Ermutigungsseite („4you“, S. 17):</p> <p style="text-align: center;"><i>Herr, es gibt keine Zeit, die nicht deine Zeit ist und die nicht von dir Sinn, Auftrag und Erfüllung empfängt.</i></p> <p>Gebet von einem T und einem älteren Teilnehmer.</p>	<p>Wenn noch Zeit ist: Feedbackrunde</p> <p>Bibel aufschlagen</p> <p>„4you“, S. 17</p> <p>Abschlussgebet</p>

Anhang

Ja oder Nein?

	Ja	Nein
1. Alte Leute sind an jungen Leuten nicht interessiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Junge Leute sind rücksichtslos.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Alte Leute hängen an Traditionen fest.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Junge Leute wollen alles von früher abschaffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Alte Leute möchten nur noch ihre Ruhe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Junge Leute sind unruhig und laut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Alte Leute reden viel über Krankheiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Junge Leute denken nur ans andere Geschlecht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Alte Leute denken meistens schlecht von Jugendlichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Junge Leute finden, dass alte Menschen stören.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Alte Leute sind immer todernst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Junge Leute wollen nur Spaß und Klamauk.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Alte Leute brauchen die Jungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Junge Leute brauchen die Alten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>